



Wasser überwindet Grenzen – Beispiele und Chancen der Zusammenarbeit in der Schweiz

Auftaktveranstaltung zum UNO-Jahr der Zusammenarbeit im Wasserbereich



Bildnachweis: BAFU/AURA E. Ammon

- Datum:** Weltwassertag, Freitag, 22. März 2013
- Zeit:** 9.00 – 16.30 Uhr
- Ort:** Bern, Stade de Suisse, Wankdorf
- Veranstalter:** Wasser-Agenda 21,
in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU)



Hintergrund

Unterwegs von der Quelle bis zum Meer überwindet das Wasser verschiedene Grenzen: Gemeindegrenzen, Kantonsgrenzen und Staatsgrenzen. Auf diesem Weg schützt der Mensch das Wasser vor negativen Beeinträchtigungen, er nutzt das Wasser auf vielfältige Art und er schützt sich vor den Gefahren des Wassers. Die Wasserwirtschaft sorgt dabei für einen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen und Ansprüchen. Dafür müssen weitere Grenzen überschritten werden und es sind verschiedene Formen der Zusammenarbeit notwendig.

Die UNO hat das Jahr 2013 zum „Internationalen Jahr der Kooperation im Wasserbereich“ erklärt. Damit sollen die Herausforderungen bei der integralen Bewirtschaftung des Wassers über die Grenzen hinweg thematisiert werden. Wasser-Agenda 21 – selbst eine Form der Kooperation – organisiert gemeinsam mit dem BAFU die Auftaktveranstaltung zu diesem UNO-Jahr. Der Anlass findet am internationalen Tag des Wassers statt.

Zielsetzung und Inhalt

An der Tagung werden gute Beispiele aus den verschiedenen Landesteilen, verschiedenen Sektoren der Wasserwirtschaft und von verschiedenen Staatsebenen bis hin zu Kooperationen in der Entwicklungszusammenarbeit präsentiert. Es werden Zusammenhänge und damit der Koordinationsbedarf im Wasserbereich aufgezeigt. Dadurch soll das Systemverständnis gestärkt werden. Die Beiträge veranschaulichen, wie es gehen kann. Die vorgestellten Beispiele folgen der Logik des Wassers und orientieren sich an Einzugsgebietsgrenzen statt an administrativen Grenzen. Sie zeigen Chancen und Möglichkeiten, wie durch Zusammenarbeit neue und bessere Lösungen erzielt werden können.

Die Veranstaltung bietet zudem die Gelegenheit zur sektorenübergreifenden Diskussion, zum Meinungsaustausch und Pflegen des wasserwirtschaftlichen Netzwerkes.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Behördenvertreter/-innen von Bund, Kantonen und Gemeinden, an Ingenieur-, Öko- und Beratungsbüros, an die Wasserkraftbranche, an die Landwirtschaft, an Fach-, Interessen- und Umweltverbände sowie die Wissenschaft.

Tagung Wasser-Agenda 21

PROGRAMM

ab 9.00	REGISTRIERUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE	
	Moderation Vormittag: Bernhard Wehrli , Eawag	
9.30 – 9.50	ERÖFFNUNG	
	Begrüssung	Filippo Lombardi Ständeratspräsident
	Einführung: Zusammenarbeit im Wasserbereich in der Schweiz	Stephan Müller BAFU
9.50 – 10.40		
	Internationale Kooperation zum Hochwasserschutz am Alpenrhein und wie die Erfahrungen aus der Linthsanierung einfließen	Regierungsrat Willy Haag Kanton St. Gallen
	L'eau: Un élément fédérateur de la coopération transfrontalière	Charles Stalder Canton de Genève
10.40 – 11.10	Kaffeepause	
11.10 – 12.35		
	Gewässerentwicklungskonzept Valposchiavo – Projekt Lago Bianco	Jakob Grünenfelder ecowert gmbh
	Erfahrungen aus dem Regionalisierungsprozess der Wasserwirtschaft im Val de Ruz (NE)	Olivier Chaix BG Ingenieure und Berater
	Erkenntnisse aus dem NFP61-Projekt IWAGO: Politikinstrumente für eine integrale Wasserwirtschaft	Andreas Zysset Ernst Basler und Partner AG
	Kooperation der Schweiz im Wasserbereich mit Entwicklungsländern	Martin Dahinden DEZA
12.35 – 13.40	STEHLUNCH	
	Moderation: Marc Chardonens , Etat de Fribourg	
13.40 – 15.00		
	Gestion intercantonale des eaux dans la région de la Broye	Philippe Hohl, Christophe Joerin Cantons de Vaud / Fribourg
	Der ARA-Konzentrationsprozess des Kantons Aargau	Jörg Kaufmann Kanton Aargau
	Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung: Planung und Realisierung eines interdisziplinären Flussbauprojektes im Mittelland	Röbi Bänziger Ingenieurbüro Robert Bänziger
15.00 – 15.30	Kaffeepause	
15.30 – 16.20		
	Kooperation gleich Macht-/Kontrollverlust? Input aus sozialwissenschaftlicher Sicht zum Spannungsfeld Autonomie und sachgerechte Leistungserbringung	Andreas Ladner IDHEAP
	Participation des communes suisses aux projets d'aide au développement dans le domaine de l'eau: la coopération entre Lausanne et Nouakchott	Henri Burnier EauService Lausanne
16.20 – 16.30	Fazit und Abschluss	
	Fazit	Heinz Habegger Kanton Bern
16.30	Tagungsabschluss	

Tagung Wasser-Agenda 21

Allgemeine Hinweise

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Website von Wasser-Agenda 21, unter www.wa21.ch
Anmeldeschluss ist der **28. Februar 2013**.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Zusendung der Rechnung gilt als Teilnahmebestätigung.

Tagungssprache

Die Referate werden in Deutsch oder Französisch vorgetragen.
Es steht eine Simultanübersetzung zur Verfügung.

Unterlagen

Es werden Unterlagen abgegeben und die Referate werden anschliessend auf der Website www.wa21.ch aufgeschaltet.

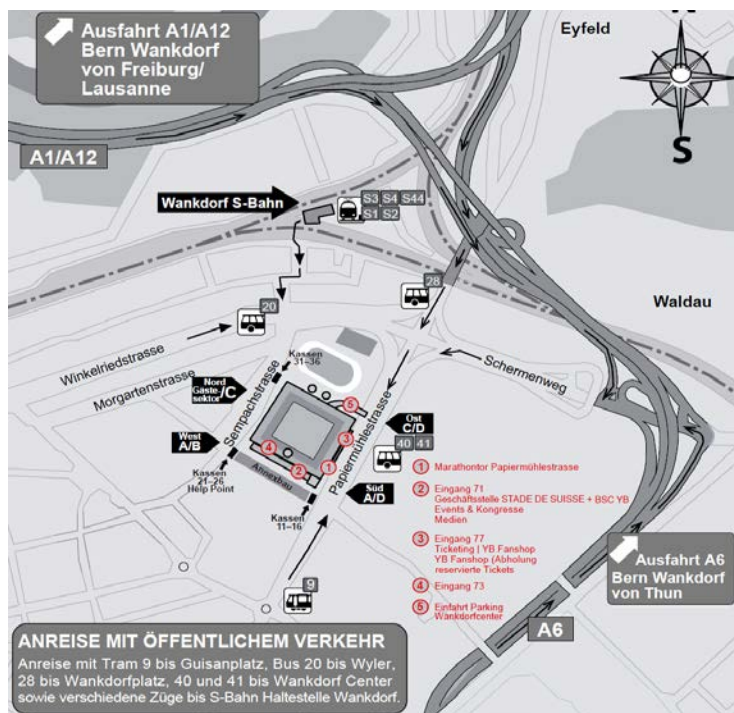
Kosten

CHF 200.- (CHF 100.- für Studierende)

In den Tagungskosten inbegriffen sind Pausengetränke, Stehlunch und die Tagungsunterlagen.
Der Tagungsbeitrag ist per Rechnung zu begleichen.

Ort und Anreise

Bern, Stade de Suisse Wankdorf, Papiermühlestrasse 71, Champions Lounge, 3. OG



Organisation

Wasser-Agenda 21 - Akteurnetzwerk der Schweizer Wasserwirtschaft
Forum Chriesbach, Überlandstrasse 133, CH-8600 Dübendorf, www.wa21.ch

Fragen?

Stefan Vollenweider, Geschäftsführer Wasser-Agenda 21
Tel. +41 58 765 54 27, stefan.vollenweider@wa21.ch